

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

68 (9.3.1944)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
2927 bis 2931 und 2932 bis 2943 Postfachstellen: Karlsruhe 2928 (Kartagen) 2929 (Kartagenbecken) 2933 (Buchhandlung) 2934 (Kartagen) 2935 (Kartagen) 2936 (Kartagen) 2937 (Kartagen) 2938 (Kartagen) 2939 (Kartagen) 2940 (Kartagen) 2941 (Kartagen) 2942 (Kartagen) 2943 (Kartagen)

Der Führer
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Donnerstag, den 9. März 1944

18. Jahrgang / Folge 68

Mitten in den Bomberpuls barsten die Flakgranaten

Wieder empfindliche Verluste der USA-Bomber bei Tagesgroßangriff auf Berlin - Neue Verteidigungsverfahren der Flak - Große Luftkämpfe

Der 9. März

Mitten im schweren Kampf um die Sicherheit und Zukunft unseres Reiches gedenkt am heutigen 9. März der Gau Baden des Tages, an dem vor 11 Jahren der Führer den badischen Gauleiter Robert Wagner als Reichsleiter ernannte...

Schwerwiegender war allerdings, was sie der nationalsozialistischen Regierung bei ihrem Antritt hinterlassen hatten: Wirtschaftliche Zerrüttung, kulturelles Chaos, Verelendung der breiten Massen durch die ins Quantitative gehene Arbeitslosigkeit...

Man darf wohl sagen, daß es mit ein Hauptverdienst unseres Gauleiters Robert Wagner ist, wenn sich in unserem Gau von Jahr zu Jahr eine fettere Gemeinschaft gebildet hat, die gemüht ist, auch in unruhigen, entscheidungsvollen Tagen mit ihrem Gauleiter durch dick und dünn zu gehen.

Das Eichenlaub für zehn Offiziere der Luftwaffe

DNB, Berlin, 8. März. Der Führer verleiht am 2. März 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an folgende Angehörige der Luftwaffe: Oberst Erich Walther, Kommandeur eines Fallschirmjäger-Regiments, Oberst Ludwig Heilmann, in einem Fallschirmjäger-Regiment, Major Kurt Buchlinger, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, Hauptmann Hans-Dietrich Franz, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, Major Johannes Biele, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, Major Reinhard Seiler, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, und Leutnant Erich Hartmann, in einem Jagdgeschwader, als 41. bis 420. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Berlin, 8. März. In den frühen Nachmittagsstunden des 8. März unternahm nordamerikanische Bomber erneut den Versuch, die Reichshauptstadt anzugreifen. Sie erlitten wieder um schwerste Verluste. Die ersten vorliegenden Meldungen lassen bereits erkennen, daß den feindlichen Verbänden auch heute keine Schwerpunktstellung gelang. Neue Verteidigungsverfahren, besonders der Flakartillerie, haben die Absicht der Nordamerikaner zum Scheitern gebracht...

Ausweitung der Abwehrschlacht im Südabschnitt der Ostfront

In drei Tagen 357 Panzer im Raum von Shepetowka vernichtet - Erneuter Terrorangriff auf Rom

Aus dem Führerhauptquartier, 8. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südwestlich Krimoi Rog brennen die erbitterten Kämpfe mit den in unserer Linie eingebrochenen starken feindlichen Kräften an. Eigene Infanterie- und Panzerverbände zerklüftet westlich Krimoi Rog in wuchtigen Gegenangriffen feindliche Kampfgruppen und nahmen vorübergehend verloren gegangene Stellungen wieder.

Wesentlich Krowograd traten die Volksgewalten noch heftiger Artilleriewerksarbeiten wieder zum Angriff an. Sie wurden unter hohen blutigen Verlusten zurückgeschlagen. Im Raum von Swenigorodka und Shepetowka - Kampf sehen unsere Truppen weiter in schweren wechselvollen Kämpfen. In den letzten drei Tagen wurden hier 357 feindliche Panzer vernichtet.

Zwischen Beresina und dem Dnjestr scheiterten erneute Angriffe der Sowjets. An der Autobahn Smolensk - Orscha wurden auch gestern wieder alle Durchbruchversuche mehrerer sowjetischer Divisionen mit hervorragender Unterstützung unserer Schlachtflieger vor unserer Stellung zurückgeschlagen. Tausende von Toten liegen vor unseren Linien. Im Nordteil der Ostfront griff der Feind in mehreren Abschnitten an. Bei Barwa machte unsere Gegenangriffe trotz zähen feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte. Bewegungen und Bereitstellungen der Volksgewalten wurden durch Artilleriefeuer zerklüftet.

Bei den Abwehrkämpfen im mittleren Frontabschnitt hat sich die mittelhochdeutsche 197. Infanterie-Division unter Führung des Generalmajors Böhner besonders bewährt. In Italien kam es auch gestern zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung. Fernkampfverbände bekämpfen Schiffsziele im Raum von Nettuno und schossen einen feindlichen Frachter in Brand. Nordamerikanische Flugzeuge griffen erneut Rom und andere Städte in Mittelitalien an. In einigen Stadtteilen von Rom entzündeten Schäden. Unsere Jäger schossen dort und vor der südfranzösischen Küste neun feindliche Flugzeuge ab. Einige feindliche Störflüge waren in der vergangenen Nacht Bomben auf Orte in Westdeutschland.

Bereits im Raum westlich von Hannover kam es zu großen Luftkämpfen, die sich bis in den Raum von Magdeburg hinzoogen. Wiederrum überwand die deutschen Jagd- und Zerstörerverbände die Flankensicherungen der Bomberverbände. Ueber Hunderte von Kilometern hinweg griffen unsere Jäger in Höhen von 7000-9000 Meter die Bomberwellen an. Es sieht schon jetzt sehr, daß die Verluste der Nordamerikaner auch bei dem heutigen zweiten Versuch eines Tagesgroßangriffs gegen Berlin sehr hoch gewesen sind. Mehrere Dutzend viermotoriger Flugzeuge und eine große Anzahl von ein- und zweimotorigen Begleitflugzeugen wurden bereits zerstört. Ueber norddeutsches Gebiet sowie im Raum vor Groß-Berlin anfliegenden. Neu herangeführte deutsche Jagd- und Zerstörerverbände zeigten am 16. März in ununterbrochenen Angriffen den abliegenden nordamerikanischen Verbänden wieder hart zu und schossen eine weitere Anzahl von Bombern und Begleitjägern ab.

Lügen sollen Verluste verschleiern. Berlin, 8. März. Die von ihren Terrorflügen gegen Europa zurückkehrenden feindlichen Flugzeugbesatzungen pflegen in blühender Phantasie von ihren angeblich ungeheuren Erfolgen zu berichten, und läbliche Striben suchen sie noch zu übertrumpfen. Freilich demgegenüber lebend, daß nach Eingeländerten britischer Piloten es überhaupt nicht möglich ist, aus 7000 bis 9000 Meter Höhe genau die richtigen Ziele zu finden, und ebenfalls, deren Wirkung genau zu beobachten. Darauf kommt es den Anglo-Amerikanern aber auch gar nicht an, wie nicht zuletzt die

beiden jüngsten Tagesangriffe auf Berlin gezeigt haben, bei denen wiederum ausgesprochene Wohnbezirke mit Spreng- und Phosphorbomben überflutet wurden. Beide Angriffe kosteten die Luftpiraten allerdings enorme Opfer, denn die deutsche Abwehr schlug zu große Lücken in die an- und abfliegenden Geschwader, daß man es den maßgebenden Herren in London nachfühlen kann, wenn sie die Bilanz dieser Operationen mit sorgenvollen Mienen betrachten. Einer dieser Jäger berichtete z. B. in der 'Daily Mail', daß von den ersten zwölf Flugzeugen der Gruppe, in der er einen Angriff mitflog, allein zehn von der deutschen Flak abgeschossen wurden.

Die lästige wird von feindlicher Seite wieder der Versuch gemacht, die schweren Flugzeugverluste dadurch im Eindruck der eigenen Öffentlichkeit zu fassen, daß gigan- tische Verluste der deutschen Jagd- abwehr erlunden werden. Was von diesen Zahlenangaben zu halten ist, wurde vor einiger Zeit bekanntlich einmal vom DNB, an einem drastischen Beispiel erläutert. Nach ihren Angriffen auf Emben, Schweinfurt und andere Städte hatten die Amerikaner behauptet, 394 deutsche Jäger abgeschossen zu haben. Infolge dieser Angaben wurde die deutsche Flak- abwehr verloren gegangen, wobei sich ein Groß- teil der Besatzungen durch Fallschirmabsp rung retten konnte. Selbst den Engländern sind all- mählich die amerikanischen Abschlügel an die gedonnen, weshalb ihnen von der Londoner Presse klipp und klar beigezeigt wurde, daß ihre Berichte bis zu ungläubig wü- rdeig seien. Wenn solche Erkenntnisse schon in England dämmern...

Kreisausgabe Rastatt

Ordnungsmittel: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, 'Gauausgabe Rastatt' für den Kreis Rastatt und Vörsheim - Kreis- ausgabe Strüthol - Kreisausgabe Rastatt - Kreisausgabe Mühl - Ausgabe aus der Ortenau für die Kreise im Bereich der Ortenau. Die Kreisausgabe Rastatt ist in der 1. St. ab dem Freitag den 18. März 1944 lieferbar. Die Kreisausgabe wird auf Wunsch kostenlos zugestellt. Für Kreisausgaben gelten ermäßigte Versandkosten. Anzeigen unter der Rubrik 'Kreisausgabe Rastatt' (das sind die freischalteten 2. und 3. Spalten) werden zum Normalpreis berechnet. Anzeigen unter der Rubrik 'Kreisausgabe Rastatt' (das sind die freischalteten 2. und 3. Spalten) werden zum Normalpreis berechnet. Anzeigen unter der Rubrik 'Kreisausgabe Rastatt' (das sind die freischalteten 2. und 3. Spalten) werden zum Normalpreis berechnet.

Der verpackte Balkan-Omnibus

Von Adolf Michaels, Budapest

Als General Simowitsch im März 1941 durch einen Putsch die damalige jugoslawische Regierung, die den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt vollzogen hatte, stürzte in der Hoffnung, England werde ihm in dem ihm provozierten Kampf gegen das Großdeutsche Reich unterstützen, glaube er wohl, eine heldenhafte Tat vollbracht zu haben. Wenige Tage darauf mußte er mit seiner Regierung und dem Ansehenkönig Peter sein Land verlassen. Jugoslawien zerbrach in seine heterogenen Bestandteile, die nur durch die Pariser Vorordnungen aufammengeworfen worden waren.

Seit drei Jahren nun stolpert die emigrierte jugoslawische 'Regierung' von einer Krise in die andere, von einer Umwidmung in die andere und von einem Mißerfolg zum andern. Es ist unmöglich, heute noch anzunehmen, die vermeintliche jugoslawische Exilregierung gegenwärtig überhaupt existiert. Jene, die angeblich in Kairo ein Exilparlament führt, ist einfach gemacht, dieselben Gegebenheiten in den eigenen Reihen zu vertuschen, die schon früher die Unmöglichkeit jugoslawischer Feindschaften, Purität, der gegenwärtigen 'Ministerpräsidenten', und Exilkönig Peter mußten vor einigen Monaten eine Regierung bilden, an der teilzunehmen sich nur noch die Serben bereit erklärten, weil die Kroaten ihre Politik nicht mehr mitmachen wollten. Von niemand wirklich anerkannt, schleppte sich die Emigrantenregierung Purität weiter, bis ein noch größeres Problem als der frontlich-serbische Gegensatz, nämlich die Anerkennung des kommunistischen Vandalenführers Tito als Jozip Broz durch England sie vollends jeder Existenzberechtigung auch in den Augen unserer Feinde beraubte.

Schließlich spürten sogar die Rückkehrpolitiker um Purität, daß man den Autobus verpackt hatte, daß England den Balkan und damit auch das ehemalige Jugoslawien den Sowjets als Einflußsphäre preisgegeben hatte, und nun begann das Rennen dieser kläglichen Emigrantenclique nach dem Omnitibus. Zunächst suchte man, durch Verhandlungen mit England wieder ein Präkäschen an der färglich wärmenden Gnadenbühne Britannien zu erwerben. Diese Bemühungen waren umsonst, denn London erkannte nur Tito als Vertreter eines zukünftigen Sowjetjugoslawien an. Da entflohen sich einige der emigrierten Politiker um Purität in ihrer Verzweiflung, mit Tito in Verbindung zu treten, um von ihm wenigstens die Anerkennung 'König' Peters zu erlangen. Als dies nicht glückte, manövrierte einige Politiker der serbischen Emigranten Purität den Rücken und verjagten unmittelbar Anschluß an Moskau. Dieses Vorgehen mit dem Kreni hat in den letzten Tagen dazu geführt, daß die vollkommene Krise in der Regierung Purität ausgebrochen ist. Er wird berichtet, daß nunmehr der bosnische Kroate Grilovic, ein alter Marxist und Freund Moskaus, die Neubildung der jugoslawischen Emigrantenregierung in Kairo vornehme und die Verbindung zu Tito herstellte soll. Auf diese Weise glaubte man in jugoslawischen Emigrantenkreisen, wieder auf den Autobus aufspringen zu können.

Die ganze Angelegenheit hat aber eine noch viel pikantere Seite. Seit einigen Wochen fällt sich nämlich bei Tito der Sohn Gjurtschik auf. Sein Auftrag bestand darin, Tito wieder für eine engere Zusammenarbeit mit England auf militärischem Gebiet zu gewinnen. Auch sollte Tito demogen werden, 'König' Peter anzuerkennen, um die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit zwischen Tito und der umzubildenden Emigrantenregierung in Kairo zu schaffen. Schon als Randolph Churchill in dem unwirtlichen Unterwäld des moskauhörigen Vandalenführers auftrafte, lag die Vermutung nahe, England wolle versuchen, auch seinerseits wieder auf den Balkanautobus aufzuspringen, den es im Sommer vorigen Jahres endgültig auf der Konferenz von Teheran verpackt hatte oder von dem es - genauer gesagt - durch Moskau heruntergeworfen worden war.

In Kairo scheint man indessen den britischen Versuch, wieder Anschluß an den Balkanautobus zu gewinnen, nicht viel Vertrauen entgegenzubringen. Denn der Entschluß des Putschgenerals Simowitsch, sich Moskau zur Verfügung zu stellen und der gleichzeitige Abfall des jugoslawischen Geländes in Moskau von der Emigrantenregierung beweisen hinlänglich, daß man im vertrauten Emigrantenkreis die Auslichten der Regierung Purität und ihrer enghirnigen Diktatoren gleich null veranschlagt. Randolph Churchill kam zu spät.

Drei neue Träger der Schwerter

Stolze Ehreng für den nach 100 Luftflügen gefallenen Oberleutnant Egon Mayer

DNB, Führerhauptquartier, 8. März. Der Führer verlieh am 6. März das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Egon Mayer, Kommandeur des Jagdgeschwaders Nitzhofen, als 51. Hauptmann Gerhard Barfhorst, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, als 52. und an Oberst Franz Griesbach, Kommandeur eines norddeutschen Grenadier-Regiments, als 53. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Der am 19. August in Konstantin am Bodensee geborene Oberleutnant Egon Mayer, ein Bauernsohn und engerer Landsmann des Ritters des Eisernen Kreuzes mit Eichenlaub, Schwertern und Brillanten, Hermann Graf, trat als Pilot in die Luftwaffe ein. Bei Kriegsausbruch zum Offizier befördert, gehörte er zu den alten Kämpfern des Jagdgeschwaders Nitzhofen, in dem er als Oberleutnant am 1. August 1941 nach 20 Luftflügen das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhielt. Durchdrungen von unbegrenztem Siegeswillen, kühn und besonnen ging er in jeden Kampf. Mit der gleichen Unstetigkeit wie seine Staffel führte er eine Gruppe des berühmten Geschwaders, dessen Kommandeur er schließlich wurde. Vor wenigen Wochen meldete der Wehrmacht-

bericht den 2000. Luftflug des Jagdgeschwaders Nitzhofen, an dem auch der Geschwaderkommandeur wesentlichen Anteil hatte, durch seine Führung ebenfalls mehr als 100 Luftflüge, die dieser schneidende Jagdflieger in schicksallosem Draufgehen errang. Am gleichen Tage, da der Führer seine großen Leistungen und Erfolge durch Verleihung des Eichenlaubs mit Schwertern erneut würdigte, ist Oberleutnant Mayer a. e. l. e. n. Hauptmann Gerhard Barfhorst ist der dritte deutsche Jagdflieger, der nach Hauptmann Romoth und Major Kall, 250. Luftflüge errungen hat. Mit annähernd 1100 Feindflügen steht er an der Spitze aller deutschen Jagdflieger.

Oberst Griesbach, dem im Verlauf der feindlichen Offensive südlich Leningrad eine in aller Eile aus Alarmeinheiten und von ihrem Verband abgetrennten Soldaten verschickene Division gebildet Kampfgruppe unterstellt wurde, hat in zehntägigem erbittertem Ringen einen vollen Abwehrerfolg errungen. Ihm ist es zu einem erheblichen Teil zu verdanken, daß der von der sowjetischen Führung mit allen Mitteln angegriffene Durchbruch durch die deutsche Front südlich Leningrad verhindert wurde. - Oberst Griesbach wurde am 21. 12. 1892 als Sohn des Stabsverwalters in Bued Brandenburg geboren.

Bild über Baden-Baden

Frohes Spiel für Kinder und Erwachsene
A. B. Baden-Baden. Am Sonntagmorgen...

Je härter ein Kampf — desto größer der Sieg.
Je gewaltiger ein Opfer — desto sicherer der Erfolg!

men noch dazu über die vollendete Künstler-
schaft, mit der der Leiter die kleine Gesellschaft...

L. Stenfenberg. (Seitliche) Ver-
sammlung. Am Freitag, 10. März, um...

M. H. (Frauenversammlung). Der
Gemeinschaftsabend der NS-Frauen...

Der Krotus der Lichtentaler Mlee

Baden-Baden. Wer je den Vorleser in
Baden-Baden kennen lernte, wird die Krotus...

Der goldblütige Krotus (Crocus chrysanthus)
kam zu uns vom Balkan und aus Kleinasien...

Man hat gesagt, die Lichtentaler Mlee sei die
dunkelste der europäischen Gesellschaft...

malh. Frau Jahn führte u. a. aus: Nachst der
Wehrkraft und der Wirtschaftskraft ist es die...

(Sonderkonzert). Am Dienstag,
21. März, findet im Großen Bühnenaal...

L. Stenfenberg. (Seitliche) Ver-
sammlung. Am Freitag, 10. März, um...

Kastatter Stadtspiegel

F.F. Kastatt. (Tagung der Organisa-
tionsleiter). Der Kreisleiter hatte am...

Kastatter Ständehauszüge
Geburtstag: Karin, E.; Ludwig Robert Steinhilber...

Umquartierte pflanzen ihr Gemüse selbst

Der Reichsminister für Ernährung und
Landwirtschaft hat die Anweisung gegeben...

Kund um Kastatt
Kl. Eisesheim. (Selbstentod). An einer...

Aus dem Murgtal
Mo. Gagganau. (M. E. Frauenchaft). —
Deutsches Frauenwerk. Am heutigen...

M. Gernsbach. (Mutterabend). Der
M. E. Kindergarten hat am einem Mutter-

Z. Vangerbrand. (3. Jahrestag M. E.
Frauenchaft). In diesen Tagen kann die...

Ottensheim bei Vahr. (Eiserne Hoch-
zeit). Hier konnten die Eheleute...

Wann wird verurteilt?
In der Woche vom 5. bis 11. März 1944...

Rheinwasserstände vom 8. März
Konstanz 257 (-3), Rheinfelden 133 (+4),...

Am schwarzen Brett

Arbeitsgemeinschaft Baden. Heute Donnerstag, 9.
März, um 19.30 Uhr beginnt der erste Abend...

Aus Mangel an Beweisen freigesprochen...

Alle Rechte bei Carl Duncker, Berlin
Roman von Ernst Hofmann von Schönholts
(10. Fortsetzung)
„Nein, ich habe Tober nie für den Täter gehalten...

„Folglich muß es einer genommen haben. Der
Jganz kann es nicht gewesen sein, denn der...

Vägelch fügte sie hinzu: „Ich hoffe, daß Sie sich
recht bald sehr erholungsbedürftig fühlen werden...

und schreit gravitätisch und verachtungsvoll an
dem Fremden vorüber. Auch auf dem...

bereiten. Die guten Witterungsverhältnisse
des vergangenen Sommers sowie die vorzuga-

„Auerbach“ ihren gutbesuchten Jahresappell
ab. Kameradschaftsführer Pa. Kump...

M. Bernersbach. (Zum Tode von Al-
teiner meiter. Kaver Roll). In den...

M. Gernsbach. (Mutterabend). Der
M. E. Kindergarten hat am einem Mutter-

Z. Vangerbrand. (3. Jahrestag M. E.
Frauenchaft). In diesen Tagen kann die...

Ottensheim bei Vahr. (Eiserne Hoch-
zeit). Hier konnten die Eheleute...

Wann wird verurteilt?
In der Woche vom 5. bis 11. März 1944...

Rheinwasserstände vom 8. März
Konstanz 257 (-3), Rheinfelden 133 (+4),...

„Wohlgelicht. Das ist in meine Pflicht
als Anwalt des Beschuldigten.“
„Sehr schön. Dann sind wir in diesem
Punkte einig. Ich glaube, ich kann Ihnen...

Hollands Windmühlen drehen sich wieder

Ein niederländischer Bilderbogen von Karl Brandts-Don Haag

Seit der Krieg ins Land zog, sind die Windmühlen im niedrigen Westen der Niederlande wieder zu Ehren gekommen.

Nicht weniger bekannt als die Mühlen sind jene anderen Merkmale der niederländischen Landschaft.

Die Diebesspur

Von Georg W. Pijet

Daß der alte Schibod ein Gefährd war, konnte man nicht behaupten, wenn man die Wahrheit die Ehre geben wollte.

len werden sie in den Niederlanden genannt — stellten sich dem Verkehr nicht nur auf landlichen Alleen, sondern auch auf den bedeutenden Verkehrsstraßen erster Ordnung hemmend entgegen.

Einmal, Er hobte ein Holzfässlein aus und füllte es mit Pulver und Gelatolindringen.



Die Schraubenwelle des U-Bootes

Während der Werftzeit des nach langer Feindfahrt wieder in seinem Südpol einlaufenden U-Bootes wird dieser einer gründlichen Überholung unterzogen.

Sache, aber er schämte sich fürsterlich vor allen. Daß ihm die Frau vor allen Leuten eine Packete herumtrug, so daß es nur so sah.

Wußten Sie... daß der berühmte Seeräuber Klaus Störtebeker vor seiner Hinrichtung in Hamburg den Wunsch äußerte, es möchte jenen feiner Spiegelglasfenster das Leben geschenkt werden.

Aegyptischer Fund — bei Wien

Ein Soldat, der auf Heimaturlaub meiste, ließ kürzlich beim Aussehen eines Brunnengrabens in der Gegend bei Wien in der Tiefe von zwei Metern auf eine große Steinplatte, die egyptische Schriftzeichen und Reliefdarstellungen aufwies.

Man vermutet, daß ein napoleonischer Offizier den Grabstein aus Napoleons Feldzug gegen Aegypten im Jahre 1798 als Andenken mit sich geführt und in die Gegend gebracht hat.

1772 Werke über Prinz Eugen

Eine „Prinz-Eugen-Bibliographie“, die auf langwierige Forschungsarbeiten des Würzburger Bruno Böhm zurückgeht, wurde jetzt von der Wiener Professoren-Schulz und Witinger herausgegeben.

Badische Sportnotizen

Die badischen Tischtennismeister

Die badischen Tischtennismeisterschaften, die am Wochenende in Freiburg durchgeführt wurden, waren von Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Lörrach gut besucht.

Im Damenbereich der Klasse B gab es dann noch einen Heideberger Sieg durch Frä. Ernst-El. Affolter.

Um die badische Fußballmeisterschaft

Durch den Sieg von Mühlburg über den badischen Altmeyer VfR Mannheim vergrößert die Rückrunde der badischen Fußballmeisterschaft noch sehr spannend zu werden.

Sport der Südkarlsruher Jugend

Neben der erweiterten Ausrichtung der Sonderformationen im R.R.-Schichten sowie der Spielverbände der Bannmannschaften sind die badische Fußball- und Handballvereine, die in nächster Zeit noch folgende wichtige Veranstaltungen befechten:

Was bringt der Rundfunk?

8.00—8.15: Amt Hören und Befahren: Rottenberg: Zeitungs-„Paracelsus“

Familien-Anzeigen

Überblick hart traf uns die noch unfaßliche Nachricht, daß uns innigstgeliebt, hoffnungsvoller, braver Junge, unser lebensfroher Bruder, Ernst, Uff.

Am 1. 3. 1944 hat unser lieber Sohn, Bruder und Nefte, mein braver Enkel,

Erich Reimold Panzergranadier, als Freiwilliger in ein 4-Div. im Alter von 18 Jahren sein geliebtes Leben für Führer, Volk und Heimat in treuer Pflichterfüllung hingebend.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, Vater, Bruder, Schwager, Onkel

Andreas Ruf nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter v. 59 J. durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Allen Freunden u. Bekannten machend die sehr schmerzliche Mitteilung,

daß meine innigstgeliebte, herzergutge Mutter, uns lb. treusorgende Tochter, Kurt, Schwester, Schwägerin u. Tante

Am Mittwoch, 8. Uhr verschied

unser unerwartet rasch im St. Leonharder unserer lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Geburten

Uff. Roll Peter. In großer Freude und Dankbarkeit geben wir die Geburt unseres ersten Kindes bekannt.

Am 1. 3. 1944 hat unser lieber Sohn, Bruder und Nefte, mein braver Enkel,

Erich Reimold Panzergranadier, als Freiwilliger in ein 4-Div. im Alter von 18 Jahren sein geliebtes Leben für Führer, Volk und Heimat in treuer Pflichterfüllung hingebend.

Allen Freunden u. Bekannten machend die sehr schmerzliche Mitteilung,

daß meine innigstgeliebte, herzergutge Mutter, uns lb. treusorgende Tochter, Kurt, Schwester, Schwägerin u. Tante

Am Mittwoch, 8. Uhr verschied

unser unerwartet rasch im St. Leonharder unserer lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Am Mittwoch, 8. Uhr verschied

unser unerwartet rasch im St. Leonharder unserer lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater